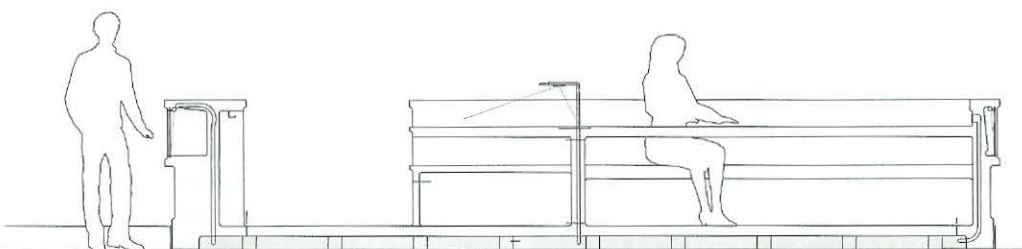




Der 22 Meter lange Stammtisch wird zum Ruhepol in der riesigen Eingangshalle im Toni-Areal.



Das Möbel ist aus fünf Zentimetern dicken Schichten zusammengesetzt.



Querschnitt



Wie ein Floss schwimmt der Stammtisch im Raum.

21 Dritter Rang

Das Raummöbel

Wo bis 1999 das beliebte Toni-Joghurt hergestellt wurde, lassen sich heute bis zu 3000 Studierende der ZHdK und der ZHAW in den Künsten und anderen Fächern unterrichten. Einem vor Anker liegenden Floss gleich befindet sich im hektischen Treiben der 90 mal 20 Meter grossen Eingangshalle vom Toni-Areal der Stammtisch.

Gefertigt wie aus einem Guss, scheinbar herausgesägt aus einem riesigen Fichtenstamm, präsentiert sich der 22 Meter lange und 6 Meter breite Stammtisch als stabile Oase inmitten des Trubels. Fast schutzlos der Öffentlichkeit ausgeliefert, nur von geländerhohen Regalen und Ablageflächen umrahmt, strahlt dieses Floss trotzdem Behaglichkeit und Geborgenheit aus. Das gelungene Grossmöbel, durch einen stufenhohen Sockel vom Hallenboden leicht abgehoben, bietet rund 140 Gästen an langen Tischen Platz. Es ist Mittagstisch, Arbeitsplatz und Gesprächsort, hat genügend Ablageflächen und dient mit den beleuchteten Vitrinen als Präsentationsort für das Museum für Gestaltung und für die beiden Fachhochschulen.

Umgesetzt wurde das neuartige Innenausbauprojekt mit fünf Zentimeter dicken Brettsperrholzplatten aus Fichtenholz, maschinell so in Form gefräst, dass die ausgeschnittenen Teile nach der präzisen seriellen Fügung und Verschraubung in ihrer Gesamtheit das Raummöbel ergaben. Ein Möbel ohne Beschläge und Kantenschutz, aber mit geschliffenen und geölten Oberflächen mit hohem Stirnholzanteil, die robust anzufassen sind und durch den natürlichen Alterungs- und Gebrauchsprozess eine schöne Patina erhalten werden.

Der Stammtisch, ein sperriges, unverrückbares, aber in sich ruhendes und Sicherheit gebendes Grossmöbel, platziert an einem turbulenten Ort, hat sich längstens bewährt als Treffpunkt für Lernende und Lehrende.

Stammtisch Toni-Areal, 2014

Pfingstweidstrasse 96, Zürich

Eigentümer, Vermieter: Allreal Toni, Zürich

Bauherrschaft: Baudirektion Kanton Zürich;

Zürcher Hochschule der Künste

Architektur: Bölsterli Hitz, Zürich

Holzbau: Hübscher Holzbau, Beringen

Entwurf, Planung, Ausführung Tischleuchten: Stockwerk3, Frauenfeld

Ausführung Metallarbeiten: Pletscher + Co., Schleithem
Holzart: Fichte